

Weltsysteme. Er ist weiterhin eine Grundlage des modernen Revisionismus und Sozialreformismus. Indem der P. die Erkenntnis auf das »positiv Gegebene«, auf die das Wesen verdeckenden Oberflächenerscheinungen der kapitalistischen Gesellschaft reduziert, die weltanschaulichen Prämissen, Gehalte und Konsequenzen wissenschaftlicher Theorien leugnet, erweisen sich seine Grundideen als besonders geeignet, die bürgerliche Gesellschaft in ihrer historischen Perspektivlosigkeit scheinwissenschaftlich zu rechtfertigen, den konkret-historischen Charakter gesellschaftlicher Prozesse und Systeme zu verschleiern. Der P. nutzt aber wissenschaftliche Erkenntnisse und wird dadurch zu einem wichtigen ideologischen Instrument der imperialistischen Bourgeoisie, und zwar sowohl zur Stabilisierung ihres eigenen Systems als auch des Kampfes gegen die marxistisch-leninistische Weltanschauung und den Sozialismus.

Postulat: Prinzip oder These einer wissenschaftlichen Theorie, das oder die als Ausgangspunkt gilt, jedoch im Rahmen dieser Theorie selbst nicht bewiesen ist. In der modernen Logik wird P. gleichbedeutend mit  $\rightarrow$  **Axiom** verwendet.

postindustrielle Gesellschaft: Begriff der bürgerlichen Gesellschaftstheorie, speziell der technokratischen Industriegesellschaftstheorie ( $\rightarrow$  **Industriegesellschaft**), die zukünftige Gesellschaft bezeichnet, welche an die Stelle der Industriegesellschaft treten soll. Diese gegen den wissenschaftlichen Kommunismus gerichtete Konzeption, deren Hauptvertreter amerikanische Politologen sind (**Bell, Kahn**), besagt, daß die wissenschaftlich-technische Revolution die sozialistische Umgestaltung der Gesellschaft gegenstandslos mache.

da sie zu einer grundlegenden Veränderung der Gesellschaft führe. Die neue p. G. beseitige die Produktionsarbeit, indem sie diese vollautomatisierten Maschinensystemen übertrage, sie hebe damit die Klassen auf und mache die Arbeiterklasse überflüssig. Sie sei gekennzeichnet durch materiellen Überfluß, Massenkonsum, ein großes Freizeitbudget der Menschen, den Anstieg der Bildung u. a. Die Grundidee der Konzeption von der p. G. besteht darin, die unbegrenzte Wandlungsfähigkeit des Kapitalismus und seine ewige Dauer zu begründen und damit eine Alternative zum Sozialismus und Kommunismus für die Zukunft zu postulieren. Sie hat daher ausgesprochen antikommunistischen Charakter. Ihr illusionärer Charakter resultiert aus der Mißachtung der objektiven Gesetzmäßigkeiten sowohl der kapitalistischen wie auch der sozialistischen Gesellschaft.

pragmatisch: ein Denken und Handeln, welches sich nur am augenblicklichen und kurzzeitigen Erfolg orientiert, ohne langfristige Folgen und grundsätzliche theoretische Überlegungen zu berücksichtigen. In der gesellschaftlichen Praxis ist pragmatisches Denken und Handeln in gewissen Grenzen unerlässlich, weshalb es nicht prinzipiell negativ zu beurteilen ist. Wird es jedoch nicht in den übergreifenden Zusammenhang eines theoretisch begründeten konzeptionellen Denkens und eines langfristig strategisch orientierten und theoretisch geleiteten Handelns eingeordnet, dann muß es sich zwangsläufig negativ auswirken, zu chaotischen Reaktionen und Prinzipienlosigkeit führen.

Pragmatismus: Bezeichnung für eine subjektiv-idealistische Strömung der bürgerlichen Gegenwartsphilosophie, die besonders in den